

# Das Berliner Schloss 1945



Links der zerstörte Nordflügel



Der zerstörte Ostflügel an der Spree, rechts der Dom

Hier noch einige Daten vom Berliner Schloss:

### **Die Wasserversorgung**

Um 1580 gab es bereits eine Wasserversorgung im Gebäude. Die "Wasserkunst" (Pumpen) förderten Spreewasser von den Werderschen Mühlen vor dem Schloss in 21 Bottiche mit insgesamt 18,9 Kubikmeter Fassungsvermögen über Portal III. Wegen des Schlosskuppelbaus werden 1845 Wasserbehälter mit insgesamt 67 Kubikmetern an anderer Stelle eingebaut. Ab 1853 übernahm eine Dampfmaschine mit 2 PS und Pumpe unter Portal 3 die Trinkwasserversorgung aus einem Tiefbrunnen. In den Jahren 1865/66 wird das Schloss an die öffentliche Stadtwasserversorgung angeschlossen. 1889 werden bei Portal IV weitere Speicherbehälter installiert und unterirdische Wasserleitungen werden verlegt. 1891 wird bei Portal IV ein Tiefbrunnen für Feuerlöschzwecke errichtet und eine Dampfmaschine pumpt das Wasser in drei Behälter im Kapellenturm der Spreefront.

### **Die Beheizung**

Bis 1892 erfolgte die Beheizung durch Kamine und vereinzelt durch Ofenheizung. Ab 1892 gab es eine Warmwasser-Zentralheizung für sämtliche Wohn und Wirtschaftsräume, Schlosskapelle, weißer Saal, Neue Galerie und Bildergalerie.

### **Haustechnik**

1895 gab es hydraulische und elektrische Aufzüge an verschiedenen Stellen Des Schlosses (z. B. im Treppenhaus der Hohenzollerntreppe – Schlossplatzflügel).

### **Elektrische Anlagen**

Bereits 1864 erzeugt ein 16 PS leistender Gasmotor unter Portal III elektrischen Strom. 1882 kommen noch 3 Gasmotoren hinzu und die kaiserliche Wohnung wird an das Stromnetz angeschlossen. 1889 wird ein Maschinenhaus an der Spree mit mehreren Dampfmaschinen errichtet. 1891 und 1896 kommen weitere Dampfmaschinen für die Stromerzeugung hinzu.

### **Räume und Abmessungen**

194 x 119 m umbauter Raum = 388.200 qm, Höhe 31,3 m, Kuppelhöhe 71 m. 4 Geschosse (unterkellert), EG, 1 OG, 2 OG, 3 OG, 900 – 1200 Räume je nach Zählweise. vier Höfe, 978 Fenster, 10 Haupttreppen, Schlüterhof 45 x 72 m.

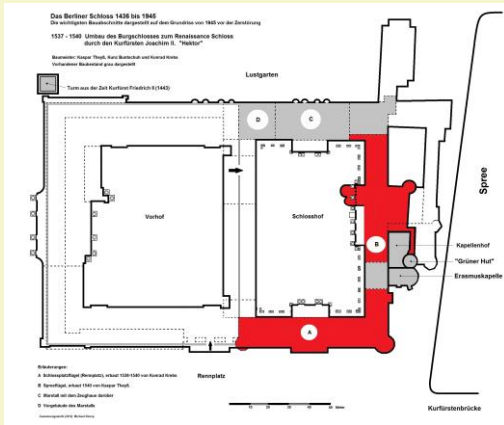
### **Die größten Säle im Schloss**

Weißer Saal 507 qm mit 1000 Lampen, Neue Kapelle 480 qm, Bilder-Gobelingalerie 457 qm, Schweizer Saal 256 qm, Joachim Saal 210 qm und der Rittersaal mit 208 qm.

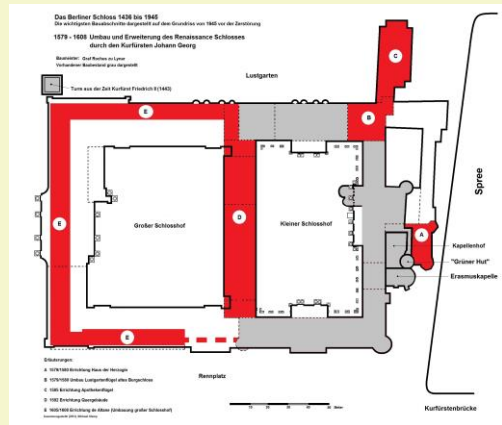
Im Schloss lebten seit der Grundsteinlegung 1443 durch Friedrich II., Eisenzahn, 10 Kurfürsten, sechs Könige und drei Kaiser.

Das Schloss galt nach seinem letzten großen Umbau, den 1716 der Hofbaumeister Martin Heinrich Böhme nach Entwürfen von Andreas Schlüter und Johann Friedrich Eosander von Göthe vollendete, als der größte Barockbau nördlich der Alpen.

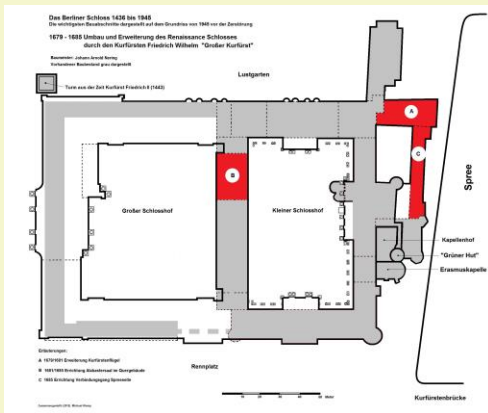
# Die einzelnen Bauphasen von 1535 bis 1945 auf den Grundrissen dargestellt



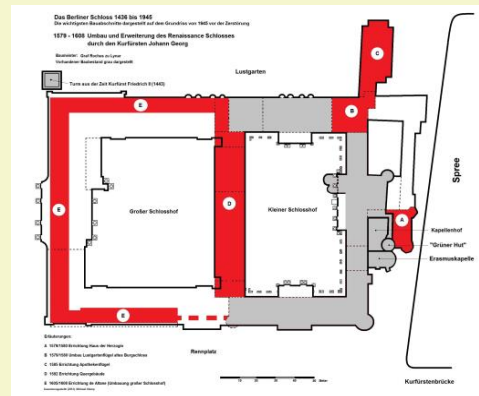
1537 Umbau der Burg zum Renaissance Schloss



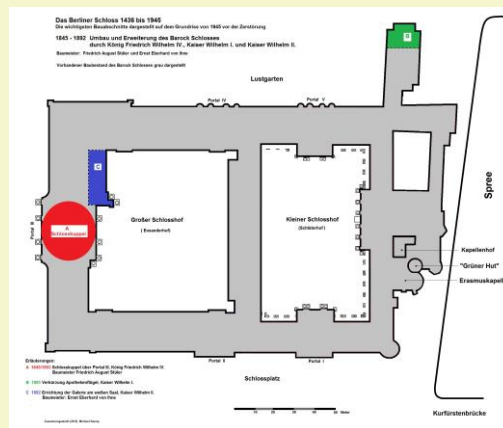
1579 Erweiterung des Renaissance Schloss



1679 Erweiterung des Renaissance Schlosses



1698 Umbau zum Barock Schloss



1845 Erweiterung des Barock Schlosses